

21. September 2025 | 14. Sonntag nach Trinitatis | 11.30 Uhr

GOTTESDIENST

„Sei Lob und Ehr“

20 Jahre Seniorenkantorei
an St. Reinoldi



Musik: Johann Sebastian Bach „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ aus BWV 147

Gruß

Liturgin: Der Friede Gottes sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geist.

Lied EG 166 „Tut mir auf die schöne Pforte“

Chor: 1+6 // Alle: 2+4

1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te, führt in Got - tes Haus mich ein;
ach wie wird an die - sem Or - te mei - ne See - le fröh - lich sein!
Hier ist Got - tes An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.

Alle: 2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir.
Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier.
Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

Alle: 4. Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt.
Gib mir Licht in dem Verstande und was mir wird vorgestellt,
präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

Chor: 6. Rede, Herr, so will ich hören und dein Wille werd erfüllt;
nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt;
speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.

Die Gemeinde steht auf

Votum

Liturgin: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Liturgin: Unsere Hilfe steht im Namen Gottes,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturgin: die Bund und Treue ewiglich hält und das Werk ihrer Hände nicht loslässt.

Psalm 46 – Louis Lewandowski „Gott ist uns Zuflucht und Veste“

Gebet/Anrufung: Kyrie aus der Ukraine EG 178.9

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Zuspruch/Gloria: J. S. Bach „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ aus BWV 117

Tagesgebet

Die Gemeinde setzt sich

Bachchoral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Wer nur den großen Gott lässt walten und hoffet auf Ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Lesung: 1. Thessalonicher 5,14-24

Halleluja: J. S. Bach „So kommet vor sein Angesicht“ aus BWV 117

Die Gemeinde steht auf

Glaubensbekenntnis EG 816

Wir glauben an Gott,
den Ursprung von allem, was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.
Wir glauben an Jesus Christus,
den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete,
Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.
Mitten unter uns ist er gegenwärtig
und ruft uns auf seinen Weg.
Wir glauben an Gottes Geist,
Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung und schenkt Hoffnung,
die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.
Wir erwarten Gottes Reich. AMEN.

Die Gemeinde setzt sich

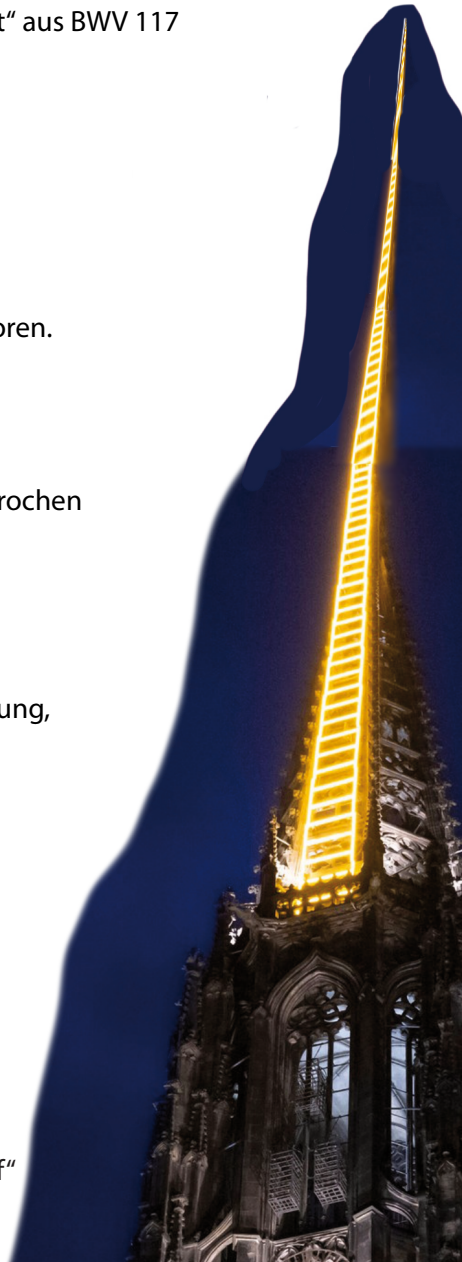
Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“ (Liedblatt)

Predigt zu Genesis 28,10-19

Lied „Weil der Himmel bei uns wohnt“ (Liedblatt)

Die Gemeinde steht auf

Fürbitten mit Ruf „Der Himmel geht über allen auf“
(Liedblatt)



Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

Segenslied „Mögen sich die Wege“ (Chorsatz von Klaus Eldert Müller nach Günter Schwarze)

Mö - gen sich die We - ge vor dei - nen Fü - ßen
eb - nen, mö - gest du den Wind im Rü - cken ha - ben,
und bis wir uns wie - der - sehn, und bis wir uns wie - der -
sehn, mö - ge Gott sei - ne schüt - zen - de Hand
ü - ber dir hal - ten, hal - ten.

Segen

Musik zum Ausgang: J. S. Bach „Jesus bleibet meine Freude“ aus BWV 147

KOLLEKTE

Die Kollekte heute hilft dabei, Menschenleben zu retten. An den Außengrenzen Europas – besonders im Mittelmeer – setzen die Regierungen auf Abschottung, und viele Menschen ertrinken auf der Flucht. Zivilen Rettungsorganisationen wird die Arbeit erschwert, doch wir dürfen nicht tatenlos zusehen. Durch unser Engagement unterstützen wir United4Rescue, ein Bündnis von Kirchen, das sich für die zivile Seenotrettung einsetzt. Wo staatliche Hilfe versagt, übernehmen wir Verantwortung und retten Leben. Helfen Sie mit, auch heute – jedes Leben zählt.

MITWIRKENDE

Pfarrerin Susanne Karmeier | Ursula Fischer *Lesung* | Christian Drengk *Orgel*
Seniorenkantorei und Mitglieder des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi
Ensemble St. Georg Lünen | Wolfgang Meier-Barth *Leitung*

Liedblatt

Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“



Lo-be den Herrn, mei-ne See - le, und sei-nen hei-li-gen Na - men.



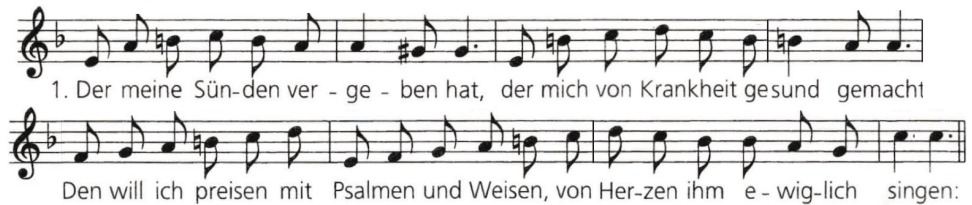
Was er dir Gu-tes ge - tan hat, See-le, ver-giss es nicht. A - men.



Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei-ne See - le.



Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei-ne See - le!



1. Der meine Sün-den ver - ge - ben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht
Den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Her-zen ihm e - wig-lich singen:

2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm

4. Der Erd und Himmel zusammenhält, unter sein göttliches Ja-Wort stellt,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm

Liedblatt

Lied „Weil der Himmel bei uns wohnt“

Alle: 1+3 // Chor: 2

Wenn Glau - be bei uns ein - zieht, öff-net sich der Ho - ri -
zont. Wir fan - gen an zu le - ben, weil der
Him - mel bei uns wohnt. Wenn Glau - be bei uns
ein - zieht, öff-net sich der Ho - ri - zont. Wir fan - gen an zu
le - ben, weil der Him - mel bei uns wohnt.

Chor: 2. Wenn Liebe bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt . . .

Alle: 3. Wenn Hoffnung bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt . . .

Ruf zu den Fürbitten „Der Himmel geht über allen auf“

Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,
auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.
Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,
auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.